

# Protokoll

der 5. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
67. Legislaturperiode

Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin)  
Niklas Niemann (Stv. Präsident)  
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 9. Februar 2025

Die 5. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 07.10.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) sowie Soenke Janssen (neu gewählter Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

## Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung.....	1
<b>TOP 4</b>	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	2
<b>TOP 5</b>	Berichte aus dem AStA.....	2
<b>TOP 6</b>	Weitere Berichte .....	3
<b>TOP 7</b>	Beschluss von Protokollen.....	3
<b>TOP 8</b>	Umsetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	3
<b>TOP 9</b>	Wahl der*des Präsident*in.....	3
<b>TOP 10</b>	Wahl der stellvertretenden Präsident*innen .....	7
<b>TOP 11</b>	Wahl der*des AStA-Vorsitzenden.....	8
<b>TOP 12</b>	Wahl der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden .....	12
<b>TOP 13</b>	Bestätigung der Ernennung der Finanzreferent*innen .....	20
<b>TOP 14</b>	Antrag auf Auflösung des ZWA.....	24
<b>TOP 15</b>	Antrag Kultursemesterticket Sprachkurse .....	24

# Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	<b>CampusGrün</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Lisa-Nicole Bücken		
2	Markus Schieferdecker		
3	Theresa Dissen		
4	Celina Lea Boss		
5	Hannah Wirtz		
6	Mirjam Holle		
7	Nicolai-Leonid Bathen		
8	Paula Klindt		
9	Soenke Janssen		
10	Lennard Runkel		
11	Sebastian Schick		
12	Niklas Padberg		
13	Laurenz Schulz		

	<b>RCDS</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Niklas Niemann		
2	Matthias Lehmann		
3	Eva Darnstädt		
4	Justus Beisenkötter		
5	Jonas Pape-Petrolat		
6	Lara Kühl		
7	Jan-Eric Stein		

	<b>Juso-HSG</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Fatih Asil		
2	Lucy Eggert		
3	Madita Fester		
4	Max Deicke		
5	Maurice Heinzmann		
6	Leon Lederer		

	<b>Sozialistische Liste</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Juli Sommer	–	–
2	Anastasia Weidemann	–	–
3	Jakob Rutenbeck	–	–

	<b>DIE LISTE</b>		
1	'bout food i guess Škulec		
2	Frederic Barlag		

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:15 Uhr. Es sind 26 von 31  
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

8 ÄÄ

9

10 *Geschätztes Präsidium,*

11 *hiermit reiche ich einen Antrag auf eine geänderte Tagesordnung am kommenden Montag ein.*

12 *Ich schlage folgende Tagesordnung vor:*

13 *1. Feststellung der Beschlussfähigkeit*

14 *2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen*

15 *3. Feststellung der Tagesordnung*

16 *4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen*

17 *5. Berichte aus dem AStA*

18 *6. Weitere Berichte*

19 *7. Beschluss von Protokollen*

20 *8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen*

21 *9. Wahl der\*des Präsident\*in*

22 *10. Wahl der stellvertretenden Präsident\*innen*

23 *11. Wahl der\*des AStA-Vorsitzenden*

24 *Von 13. auf 12. Bestätigung der Ernennung der Finanzreferent\*innen*

25 *Von 15. auf 13. Antrag Kultursemesterticket Sprachkurse*

26 *14. Wahl der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden*

27 *15. Antrag Auflösung des ZWA*

28 *16. Bestätigung listenpolitischer Referent\*innen*

29 *Begründung:*

30 *Der Zeitplan der AStA-Koalition hat diese Sitzung sehr voll werden lassen.*

31 *Die Wahl der AStA-Vorsitzenden und die Bestätigung einer Person für das Finanzreferat sind für*  
32 *einen geschmeidigen Ablauf des Tagesgeschäfts im Häuschen vorm Schloss entscheidender als*  
33 *die Wahl von Stellvertretungen. Daher beantrage ich diese auf Top 12 vorzuziehen. Der Antrag*  
34 *zur Fortsetzung der Sprachkurse ist ebenfalls von hoher Priorität, da die Kurse nicht beginnen*  
35 *können, bevor das Parlament den Kosten zugestimmt hat. Daher beantrage ich diesen auf Top*  
36 *13 vorzuziehen.*

37 *Euch einen schönen Tag und bis Montag*

38 *Fred*

39

40 Madita Fester (Juso-HSG): Ich finde das nicht sinnvoll. Ich plädiere dafür, das so zu lassen, wie

41 es ist.

42

43 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Frederic Barlag

44 **Abstimmungsergebnis:** (2/6/17) – Damit bleibt die ursprüngliche TO bestehen.

#### 45 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

46 Frederic Barlag (Die LISTE) berichtet.

47

48 Soenke Janssen (CG): Ich finde es unverschämt und unparlamentarisch, Sachen  
49 durchzudrücken, wenn ausnahmsweise mal nicht die Mehrheit der Koalition da ist. Das solltet ihr  
50 euch abgewöhnen.

#### 51 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

52 Lucy Eggert (Referat für Öffentlichkeitsarbeit) Die Timer sind im AStA abzuholen.

53

54 Laurenz Schulz (Referat für Soziales und Wohnen) Das Erstis-ohne-Wohnraum-Camp hat  
55 stattgefunden. Von 21 Uhr bis 10 Uhr am nächsten Morgen konnten die Erstis bei uns in der Halle  
56 sein. Das Angebot wurde nicht so stark angenommen, wie wir gedacht hatten. Auf der einen Seite  
57 macht uns das froh, andererseits könnte auch die Hürde doch relativ hoch gewesen sein, in einer  
58 Sporthalle zu übernachten. Es gab keine Awareness- oder Security-Fälle. Die Presseleute waren  
59 in den meisten Fällen ganz lieb.

60

61 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Was für Reibereien mit der Presse gab es denn?

62

63 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Es gab ein Team mit Männern, die meinten uns erklären zu  
64 müssen, wie wir unsere Arbeit zu machen haben. Es gab den Vorwurf, ich würde die Presse  
65 zensieren, weil ich nicht erlaubt habe, die Erstis beim Schlafen zu fotografieren.

66

67 Frederic Barlag (Die LISTE): [...] Habt ihr ein tolles Hostel angeboten?

68

69 Laurenz Schulz (Referat für Soziales und Wohnen) Es war wohl nicht so gemütlich, aber wir  
70 haben eine gute Alternative dazu geboten, gar nicht an der O-Woche teilnehmen zu können.

71

72 Frederic Barlag (Die LISTE): Das wurde ja mitfinanziert durch die Uni und 1.000 € von Lewe. Gab  
73 es schon eine beschämte Rückmeldung des Studiwerks, weil sie bei ihrer Kernaufgabe versagt  
74 haben?

75

76 Laurenz Schulz (Referat für Soziales und Wohnen) Nein.

77

78 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wollt ihr das dann mal proaktiv dahin tragen?

79

80 Laurenz Schulz (Referat für Soziales und Wohnen) Wir werden das jetzt evaluieren und Schritte  
81 darauf folgen lassen.

82

83 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Ende August bis Anfang September werden wir umziehen. Wir  
84 finalisieren, welches Referat in welche Räume kommt.

85  
86 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Ich habe die Begrüßungsrede für die Erstis gehalten und viel  
87 positives Feedback bekommen. Auch der Geschäftsführer des Preußen Münster war da. Wir  
88 werden wohl in zwei Wochen wieder Freikarten haben.

89  
90 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Glaubst du ihm, dass er von den Problemen nichts wusste?

91  
92 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Ne. Aber wir können hoffen, dass sich das auf kollegialen Wegen  
93 löst.

94  
95 Frederic Barlag (Die LISTE): Vier von 17 Heimspielen haben ohne Leistung für uns stattgefunden.  
96 Werden wir 4/17 weniger zahlen?

97  
98 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Ich gebe mein Bestes, nach einer fairen Lösung zu suchen.

99  
100 Frederic Barlag (Die LISTE): Zu den Bullis: Es gab eine große Debatte um chinesische  
101 Autobauer. Hat mein AStA dies bereits berücksichtigt für die Bulli-Anschaffung?

102  
103 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Es kann ja noch gut gehen. Entschieden ist noch nichts.

104  
105 Frederic Barlag (Die LISTE): Wie kann es zustande kommen, dass Anmeldungen zu den  
106 Sprachkursen bereits möglich sind?

107  
108 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wenn wir das heute noch beschließen, war das ja kein langer  
109 Zeitraum. Es ist ja noch nichts passiert, was man nicht zurückdrehen könnte.

110  
111 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Uns ist in der Kommunikation ein Fehler unterlaufen. Wir wussten  
112 nicht, dass der Post heute rausgeht.

## 113 **TOP 6** Weitere Berichte

114 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

## 115 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

116 Es liegen keine Protokolle zur Abstimmung vor.

## 117 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

118 Es liegen keine Anträge vor.

## 119 **TOP 9** Wahl der\*des Präsident\*in

120 *Rücktrittserklärung*

121 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
122 *hiermit erkläre ich meinen Rücktritt vom Amt der Präsidentin des Studierendenparlaments*  
123 *gem. § 2 IV der Geschäftsordnung des 67. Studierendenparlaments, der mit Beginn der*  
124 *nächsten Sitzung des Studierendenparlaments am 07.10.2024 wirksam werden soll, sodass*  
125 *bei dieser Sitzung meine Nachfolge in dieses Amt gewählt werden kann.*

126 *Viele Grüße*  
127 *Lisa-Nicole Bücken*

128

## 129 **BEWERBUNG**

130 *als Präsident des Studierendenparlaments*

131 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*  
132 *mein Name ist Soenke, ich bin 22 Jahre alt, studiere Jura im sechsten Semester und bewerbe*  
133 *mich auf das Amt des Präsidenten des Studierendenparlaments. Im Nachfolgenden möchte ich*  
134 *einige Akzente für meine Fähigkeiten, Erwägungen und Ziele setzen.*

135

### 136 **I. Erfahrung**

137 *An der Hochschulpolitik durfte ich schon aus den verschiedensten Kontexten teilnehmen —*  
138 *listenintern als Vorstandsmitglied von CampusGrün, in der Exekutive der Studierendenschaft*  
139 *als Referent im autonomen AStA-Referat für schwule, bisexuelle und queere Studierende sowie*  
140 *in der Legislative als Mitglied und zuletzt auch Präsident des Studierendenparlaments. Durch*  
141 *alle diese Ämter durfte ich viel Erfahrung mit den Strukturen der Hochschulpolitik, mit der*  
142 *Redeleitung sowie mit der Zusammenarbeit mit anderen Akteuren sammeln. Nicht zuletzt mein*  
143 *Jurastudium hilft mir beim Verständnis und bei der Anwendung der einschlägigen Rechtstexte.*

144

### 145 **II. Geschlechtergerechtigkeit**

146 *Obwohl ich mich auch vor dem Hintergrund bewerbe, einer Frau zu ermöglichen, für den*  
147 *AStA-Vorsitz zu kandidieren, werde ich im Falle meiner Wahl voraussichtlich der Präsident*  
148 *eines rein cis-männlichen Präsidiums sein. Daher muss gerade in dieser Konstellation die*  
149 *Geschlechtergerechtigkeit ein wichtiger Fokus sein. Ich werde mich nach besten*  
150 *Kräften für eine Atmosphäre einsetzen, in der sich Frauen und nicht-binäre Menschen*  
151 *wohl fühlen. Insbesondere diesbezüglich werde ich im regelmäßigen Austausch mit den*  
152 *Fraktionen bleiben und immer ansprechbar sein.*

153

### 154 **III. Interfraktionelle Zusammenarbeit**

155 *Eine gesunde Demokratie erkennt man nicht daran, dass am Ende die Mehrheit entscheidet*  
156 *sondern auf dem Weg dahin auch Minderheiten berücksichtigt wurden. In diesem Sinne werde*  
157 *ich mich für eine interfraktionelle Zusammenarbeit einsetzen. Zu vielen Themen sind die*  
158 *Fraktionen verschiedener Meinung, zu vielen Themen können wir aber auch eine gemeinsame*  
159 *Lösung finden. Auch inoffizielle Formate wie Sommerfeste und Weihnachtsfeiern möchte ich*  
160 *gerne fortsetzen.*

161

### 162 **IV. Professionalisierung**

163 *Die Antragstellung, das System der An- und Abmeldungen und die Verteilung von*  
164 *Sitzungsunterlagen per Mail halte ich nicht mehr für zeitgemäß und werde Möglichkeiten*  
165 *evaluieren, diese Vorgänge zu verbessern.*

166

### 167 **V. Novellierung der Satzung sowie der Wahl- und Urabstimmungsordnung**

168 *Gerade die letzte Zeit hat gezeigt, dass unsere aktuelle Satzung viele rechtliche Fragen,*

169 *insbesondere zu Zuständigkeiten und Verfahren offenlässt. Spontan fällt mir das Verfahren der*  
170 *Rechtsaufsicht durch den AStA-Vorsitz ein, das Verfahren der Bestätigung der Ernennung und*  
171 *Entlassung von Referent:innen und die Rechtsstellung der Fachschaften.*  
172 *Die Wahl- und Urabstimmungsordnung ist immer wieder in Kritik von den Zentralen*  
173 *Wahlausschüssen geraten. Auch hier besteht Nachbesserungsbedarf.*  
174 *Ich würde mich freuen, wenn ich der Studierendenschaft für eine weitere Amtszeit in*  
175 *diesem Amt dienen dürfte. Für Rückfragen stehe ich gerne per Mail oder persönlich zur*  
176 *Verfügung.*  
177  
178 *Freundliche Grüße*  
179 *Soenke Janssen*  
180  
181 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Du empfindest dich als cis-Mann?  
182  
183 Soenke Janssen (CG): Ja. So bin ich geboren und ich fühle mich diesem Geschlecht zugehörig.  
184  
185 Frederic Barlag (Die LISTE): Glaubst du, dass du in der Lage bist, Gruppen, die weit von einer  
186 Mehrheit entfernt sind, fair zu behandeln?  
187  
188 Soenke Janssen (CG): Ich kann die Rechte aller Fraktionen hier wahren. Ich fühle mich sehr dem  
189 Parlamentarismus verpflichtet.  
190  
191 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Kannst du kulturelle Grammatik für mich definieren?  
192  
193 Soenke Janssen (CG): Da fehlt mir als Jurist leider die entsprechende Vorbildung.  
194 Universalgelehrte gibt's nicht mehr so viele.  
195  
196 Hast du schon konkrete Ideen für die Professionalisierung?  
197  
198 Soenke Janssen (CG): Ich hätte gern eine Art Plattform zur An- und Abmeldung.  
199  
200 Frederic Barlag (Die LISTE): Dein vorheriges System wurde nicht an Lisa weitergegeben. Wieso?  
201  
202 Soenke Janssen (CG): Ich gelobe, dass es diesmal ohne technische Voreinrichtung in Betrieb  
203 genommen werden kann.  
204  
205 Fatih Asil (Juso-HSG): Wie stellst du dir die Zusammenarbeit im Präsidium vor?  
206  
207 Soenke Janssen (CG): Ich denke, das ist individuell und demnächst sollte man sich dann mal  
208 besprechen. Es ist eine Aufgabenverteilung.  
209  
210 Madita Fester (Juso-HSG): Würdest du zurücktreten, wenn doch noch eine FINTA\*-Person  
211 interessiert an dem Amt ist?  
212  
213 Soenke Janssen (CG): Ich bin gerne bereit dazu. Ich klammere mich nicht an das Amt. Ich stehe  
214 hier, weil sich das sonst gerade niemand vorstellen konnte.  
215

216 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Warum hältst du dich so zwanghaft an ein System, das du  
217 nicht einmal kennst?

218  
219 Soenke Janssen (CG): Das ist eine Grundfeste der Demokratie. Alle haben die Möglichkeit, sich  
220 an dem Meinungsbildungsprozess zu beteiligen. Wir drücken nicht einfach unser Programm  
221 durch.

222  
223 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste (Lennard Runkel).**

224  
225 Gegenrede durch Frederic Barlag (Die LISTE): Es geht darum, im Dialog zu bleiben und  
226 aufeinander Rücksicht zu nehmen, wie Soenke gerade gesagt hat.

227  
228 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung (Frederic Barlag)**

229  
230 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

231  
232 **CampusGrün**

233	Lisa-Nicole Bücken	Ja
234	Markus Schieferdecker	Ja
235	Thresa Dissen	Ja
236	Celina Lea Boss	Ja
237	Hannah Wirtz	Ja
238	Mirjam Holle	Ja
239	Nicolai-Leonid Bathen	Ja
240	Paula Klindt	Ja
241	Soenke Janssen	Enthaltung
242	Lennard Runkel	Ja
243	Sebastian Schick	Ja
244	Niklas Padberg	Ja
245	Laurenz Schulz	Ja

246  
247 **RCDS**

248	Niklas Niemann	Nein
249	Matthias Lehmann	Nein
250	Eva Darnstädt	Nein
251	Justus Beisenkötter	Nein
252	Jonas Pape-Petrolat	Nein
253	Lara Kühl	Nein
254	Jan-Eric Stein	Nein

255  
256 **Juso-HSG**

257	Fatih Asil	Ja
258	Lucy Eggert	Ja
259	Madita Fester	Ja
260	Max Deicke	Ja
261	Maurice Heinzmann	Ja
262	Leon Lederer	Ja

263



264 **Die LISTE**

265 'bout food i guess Škulec Nein

266 Frederic Barlag Nein

267

268 **Abstimmungsergebnis:** (17/1/8) – Damit wird die Redeliste geschlossen.

269

270 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Parlamentarismus, Demokratie – alles wunderbar. Warum  
271 bestehst du auch immer darauf, den Ton der Debatte und die Art und Weise zu bestimmen?  
272 Warum stehst du für diese nicht naturgegebene kulturelle Grammatik? Warum setzt du dich  
273 immer und immer wieder für diese Scheiße ein?

274

275 Soenke Janssen (CG): Demokratie heißt nicht „Alle fragen so lange, wie sie wollen.“ Wir haben  
276 eine wichtige Tagesordnung abzarbeiten. Wir sehen uns alle zwei Wochen. Natürlich können  
277 wir uns alle gegenseitig ans Bein pinkeln. Aber das teile ich nicht. Mir ist wichtig, dass auch  
278 FINTA\*-Personen hierherkommen, die sich nicht trauen, weil die Atmosphäre durch  
279 unangebrachte Fragen immer wieder so ist, wie sie ist. Ich finde das nicht lustig. Daran muss sich  
280 endlich was ändern.

281

282 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl von Soenke Janssen zum StuPa-Präsidenten

283 **Abstimmungsergebnis:** (25/1/0) – Damit wurde Soenke Janssen zum StuPa-Präsidenten  
284 gewählt.

285

286 Soenke Janssen nimmt die Wahl an.

287

288 Soenke Janssen (Präsident): Vielen Dank an Lisa, dass sie mir einen großen Teil der Arbeit und  
289 Organisation schon einmal abgenommen hat.

290 **TOP 10** Wahl der stellvertretenden Präsident\*innen

291 Niklas Niemann stellt sich vor.

292

293 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Empfindest du dich als cis-Mann?

294

295 Niklas Niemann (RCDS): Ja.

296

297 Frederic Barlag (Die LISTE): Welche Aufgabe ist deine?

298

299 Niklas Niemann (RCDS): Ich habe bisher die Anwesenheitsliste geführt.

300

301 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Du hältst dich für kompetent genug, unter Soenke Janssen  
302 zu dienen?

303

304 Niklas Niemann (RCDS): Ja, aber wir arbeiten eher im Team.

305

306 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie sagt man?

307

308 Fatih Asil stellt sich vor.

309

310 Fatih Asil (Juso-HSG): Zwei Sachen haben sich seit Juli geändert. Ich bin jetzt 23 und im siebten  
311 Semester Jura.

312

313 Madita Fester (Juso-HSG): Wann hattest du Geburtstag?

314

315 Fatih Asil (Juso-HSG): Im August.

316

317 Frederic Barlag (Die LISTE): [...]

318

319 Fatih Asil (Juso-HSG): Ich übernehme die Website.

320

321 Madita Fester (Juso-HSG): Hast du auch Angst, bald durch einen Computer ersetzt zu werden?

322

323 Fatih Asil (Juso-HSG): Nein.

324

325 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Empfindest du dich als cis-Mann?

326

327 Fatih Asil (Juso-HSG): Ja.

328

329 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Was ist dein Lieblingsteil der Geschichte der frühen  
330 Weimarer Republik?

331

332 Fatih Asil (Juso-HSG): Geschichte ist ja durchaus facettenreicher. Ich erinnere gerne an die  
333 Ausrufung der Republik.

334

335 Madita Fester (Juso-HSG): **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.** Sobald die Redebeiträge  
336 so albern werden, werde ich jedes Mal diesen Antrag stellen.

337

338 **Gegenrede.**

339

340 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste

341 **Abstimmungsergebnis:** (25/0/1) – Damit wird die Redeliste geschlossen.

342

343 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl von Niklas und Fatih zu stellvertretenden Präsidenten

344 **Abstimmungsergebnis:** (24/1 ungültige Stimme/1/0) – Damit wurden Niklas und  
345 Fatih zu stellvertretenden Präsidenten gewählt.

346

## 347 **TOP 11** Wahl der\*des AStA-Vorsitzenden

348 *Liebes Präsidium des 67. Studierendenparlaments,*

349 *ich trete hiermit zum 07.10.2024 von meinem Amt als Vorsitzende des Allgemeinen*  
350 *Studierendenausschusses der Universität Münster zurück.*

351 *Mit freundlichen Grüßen*

352 *Theresa Dissen*

353

354 *Bewerbung als AStA Vorsitzende*

355 *Theresa Dissen (sie/ihr)*

356 *Münster, den 28.09.2024*  
357 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
358 *hiermit bewerbe ich mich für das Amt der AStA-Vorsitzenden.*  
359 *Mein Name ist Theresa Dissen, meine Pronomen sind sie/ihr, ich bin 21 Jahre alt und studiere im*  
360 *dritten Fachsemester Politik und Recht an der Universität Münster. Seit April darf ich bereits das*  
361 *Amt der AStA-Vorsitzenden ausüben und konnte in dieser Zeit wertvolle Erfahrungen sammeln,*  
362 *die ich nun in der kommenden Legislaturperiode weiter ausbauen und einfließen lassen möchte.*  
363 *Ich bin überzeugt, dass meine bereits erlernten Kompetenzen hilfreich sein werden, zunächst um*  
364 *Aufgaben weiterzuführen, aber auch hinsichtlich neue Projekte. In jedem Fall steht für mich fest,*  
365 *dass ich meiner entschlossenen, doch stets offenen und empathischen Art treu bleiben werde.*  
366 *Ich bin überzeugt davon, dass jede\*r Vorsitz den AStA auf eine andere Weise prägt und das nie*  
367 *besser oder schlechter, sondern eben anders. Meine ist von Optimismus und Tatendrang geprägt*  
368 *und ich kann euch versichern, dieser ist noch nicht verbraucht.*  
369 *Insbesondere hinsichtlich meines Herzensthemas gibt es weiterhin viel zu tun. Die Unterstützung*  
370 *und das Empowerment von FLINTA\*-Personen muss Priorität haben. Ich plane daher die*  
371 *monatlichen FLINTA\*-Vernetzungstreffen fortzuführen und stehe selbstverständlich weiterhin als*  
372 *Bezugs- und Vertrauensperson zur Verfügung.*  
373 *Meine Tür steht immer offen.*  
374 *An dieser Stelle ist es jedoch sehr wichtig zu betonen, dass ich zukünftig nicht allein die FLINTA\*-*  
375 *Perspektive sicherstellen werde. Der zukünftige erweiterte Vorsitz wird nicht länger nur eine*  
376 *einzigste FLINTA\*-Perspektive beinhalten. Das bringt viele Vorteile mit sich. Um einige*  
377 *aufzuzählen: Es entlastet die FLINTA\*s gegenseitig, da sie sich unterstützen und verstehen*  
378 *können, insbesondere hinsichtlich der weiterhin vorherrschenden Diskriminierungen gegenüber*  
379 *jungen FLINTA\* in Führungspositionen. Es fördert ebenfalls das gesamte Miteinander im AStA,*  
380 *da weitere Perspektiven gewonnen und mehr Menschen und Situation so mitgedacht werden.*  
381 *Nicht nur im AStA auch hinsichtlich weitreichender Entscheidungen werden die Studierenden der*  
382 *Uni Münster von den gewonnen Perspektiven profitieren. Des Weiteren schafft es eine*  
383 *Vorbildfunktion und stärkt marginalisierte Stimmen. Dass wir mit der Vorsitzenerweiterung direkt im*  
384 *ersten Versuch zeigen konnten, wie das Amt des Vorsitzes so niedrigschwelliger für FLINTA\*-*  
385 *Personen gestaltet werden kann, zeigt, dass es die richtige Entscheidung war, diesen Versuch*  
386 *zu wagen.*  
387 *Durch die Verteilung der Aufgaben des Vorsitzes auf mehrere Personen, können wir Kapazitäten*  
388 *gewinnen. Kapazitäten, die wir in neue Projekte oder die Vertiefung von Thematiken investieren*  
389 *können. Ein für mich zentraler Punkt meiner Rolle als Vorsitzende ist zum Beispiel die Stärkung*  
390 *des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen den Referaten. Zukünftig möchte ich mich,*  
391 *daher verstärkt der Vernetzung innerhalb des AStAs widmen. Eine enge Zusammenarbeit ist*  
392 *unerlässlich, um die vielfältigen Ideen zu fördern, einander zu unterstützen und unsere*  
393 *gemeinsamen Ziele als verfasste Studierendenschaft voranzutreiben.*  
394 *Ein wichtiger Schritt ist dabei sicher, die Planung und Vorbereitung der Klausurtagung. Zusätzlich*  
395 *möchte ich jedoch einmal die Woche ein Referat einladen und die Sprechstunde des Vorsitzes*  
396 *als das nutzen, wofür sie angedacht ist: ins Gespräch zu kommen.*  
397 *Aktiv auf die Referate zuzugehen, zu loben, nachzufragen, eventuell auch Kritik zu üben oder*  
398 *Erwartungen besser zu formulieren, ist ein wichtiger Schritt für ein gutes und kollegiales*  
399 *Miteinander, das dann wiederum der gesamten Studierendenschaft zugutekommt. Natürlich*  
400 *werden wir weiterhin auch bei Bedarf immer zur Verfügung stehen und freuen uns, wenn*  
401 *Referent\*innen von sich aus auf uns zukommen. Eine Thematik, die diesbezüglich in der letzten*  
402 *Legislatur aufkam, ist die Sprachbarriere. Das der AStA größten Teil in deutsch kommuniziert,*  
403 *stellt für einige Referent\*innen eine große Hürde dar, sich im Plenum oder Kooperationen mit*

404 *anderen Referaten einzubringen. Dem möchte ich mich in der kommenden Legislatur annehmen*  
405 *und einen Arbeitsplatz gestalten, an dem sich alle Referent\*innen willkommen fühlen. Auch*  
406 *außerhalb des AStA Häuschens möchte ich die Vernetzung vorantreiben. Vermehrt ist mir*  
407 *aufgefallen, dass bei Themen, wie dem Semesterticket in der letzten Legislaturperiode ein*  
408 *enger Austausch mit den anderen ASten in Münster sehr hilfreich ist. Wenn wir unsere*  
409 *gemeinsamer Interessen bündeln, können wir die Anliegen der Studierenden auf städtischer*  
410 *Ebene noch effektiver vertreten und unsere Handlungsfähigkeit stärken. Interessant zum Beispiel*  
411 *auch hinsichtlich potenzieller Veranstaltung zur Kommunalwahl im nächsten Jahr. Welchen*  
412 *Themen wir uns besonders widmen, was die Studiereden akut beschäftigt und wie die Sorgen*  
413 *jede\*n einzelne\*n Studierenden belasten, ist mir wichtig zu erfahren und in meine Arbeit*  
414 *einfließen zu lassen. Daher ist mir der direkte Draht zu den Studierenden ebenfalls sehr wichtig.*  
415 *Wie man verfolgen konnte, bin ich aktiv und präsent auf den sozialen Medien und lege viel Wert*  
416 *auf ein nahbares Verhältnis und transparente Kommunikation, an was und wie wir im AStA*  
417 *arbeiten. Mir ist wichtig zu betonen, dass wir das Sprachrohr der Studierenden sind und durch*  
418 *engen Kontakt und Austausch erfahren können, wofür wir lauter werden sollen.*  
419 *Diesbezüglich möchte ich eine Veranstaltung organisieren, bei der offen Fragen gestellt werden*  
420 *könne, Wünsche geäußert oder auch einfach zugehört und somit informiert werden kann. Wir*  
421 *sind Studis, die sich für Studis einsetzen. Wir sind eure Ansprechpersonen. Ein weiteres*  
422 *zentrales Anliegen meiner Arbeit war und bleibt die Wohnraumproblematik, die viele Studierende*  
423 *in Münster betrifft, aber auch landesweit ein dringliches Thema darstellt. Wir möchten die laute*  
424 *Stimme, die Lobby darstellen, die den Studierenden fehlt. Wir dürfen auf dem Wohnungsmarkt*  
425 *nicht länger übersehen werden. Mit der Kampagne „Wo(hn) Raum?“-Camp vom vergangenen*  
426 *Mai, haben wir bereits einen ersten wichtigen Schritt gemacht, um auf die prekäre Wohnsituation*  
427 *aufmerksam zu machen und konkrete Lösungsansätze zu fordern. Doch wir haben es nicht bei*  
428 *symbolischen Aktionen belassen. Letzte Woche wurde das „Erstis ohne Wo(hn)Raum“-Camp*  
429 *veranstaltet, das 72 Erstis (Stand: 28.09.) eine Notunterkunft bieten konnte. Als „Wohnraum-*  
430 *Gesicht“ ist es mein Ziel, in den kommenden Monaten neue Impulse zu setzen, um das Thema*  
431 *auf allen Ebenen weiter voranzutreiben – sowohl in der universitären als auch in der städtischen*  
432 *Politik. In allen Austauschgesprächen zu denen der AStA-Vorsitz zu Beginn jeder Legislatur*  
433 *traditionell eingeladen wird, wird das Thema Wohnungsnot Platz finden und insbesondere seine*  
434 *Dringlichkeit betont werden.*  
435 *In meiner bisherigen Amtszeit habe ich gezeigt, dass ich die Herausforderungen, die mit dem*  
436 *Amt der AStA-Vorsitzenden einhergehen meistern kann. Ob es Unklarheiten in der Rolle als*  
437 *Rechtsaufsicht waren, denen nachzugehen galt und gilt, oder die Stimme zu sein, die im Senat*  
438 *laut für neue Senatskreiszuschnitte und die Viertel-Parität einsteht, ich gab stets mein Bestes,*  
439 *meiner Verantwortung gerecht zu werden und bin mir sicher dies in den meisten Fällen erfolgreich*  
440 *geschafft zu haben. Ich treffe Entscheidungen bedacht, transparent und im Sinne des Auftrags,*  
441 *den die Studierenden der Universität Münster uns gegeben haben: eine feministische,*  
442 *nachhaltige und inklusive Uni zu gestalten.*  
443 *Über die Möglichkeit das Amt weiterauszuüben und gemeinsam mit meinen Mitvorsitzenden und*  
444 *Referent\*innen, den AStA als starke Stimme für die Studierenden zu stärken, würde ich mich*  
445 *sehr freuen. Für Fragen und Anregungen stehe ich jederzeit zur Verfügung.*  
446 *Mit freundlichen Grüßen,*  
447 *Theresa Dissen*  
448

449 Matthias Lehmann (RCDS): Wie kann ich mir die angesprochene Vernetzung vorstellen? Stellst  
450 du dir vor, dass der AStA zukünftig auf Englisch kommuniziert?  
451

452 Theresa Dissen (CG): Kooperationen haben bisher schon gut funktioniert. Aber wir brauchen  
453 mehr Ressourcen. Zum Beispiel möchte ich eine Sprechstundenzeit einrichten. So können wir  
454 uns kollegial kritisieren und empoweren. Ich glaube, viel wird weiterhin Deutsch bleiben. Aber alle  
455 sollen sich willkommen fühlen. Ich denke da an einen AK.

456

457 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Empfindest du dich als cis-Mann?

458

459 Theresa Dissen (CG): Nein.

460

461 Max Deicke (Juso-HSG): Kann ich mit mehr Videos von dir in meinem Instagram-Feed rechnen?

462

463 Theresa Dissen (CG): Ich habe viel Spaß daran, aber es kommen auch noch einige andere  
464 Stimmen. Ich will die Wissens-Hierarchie abbauen.

465

466 Frederic Barlag (Die LISTE): Anhand welcher Kriterien wird ausgewertet werden, ob das  
467 Experiment des Vorsitzes gelingt?

468

469 Theresa Dissen (CG): Das wird sich während der Arbeit herausstellen. Wichtig ist mir auch, dass  
470 man sich zurückziehen kann, wenn man psychische Hürden empfindet. Das geht in einem Dreier-  
471 Vorsitz einfacher. Ich weiß nicht, ob ich es im Zweier-Vorsitz weiter gemacht hätte.

472

473 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wären direkte Aktionen eine Option?

474

475 Theresa Dissen (CG): Kannst du Beispiele nennen?

476

477 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Zum Beispiel das Büro des Rektors nachts zu dämmen.

478

479 Theresa Dissen (CG): Das ist ein spannender Ansatz, aber ich würde es erstmal mit  
480 Kommunikation versuchen und je nach Situation abwägen.

481

482 Frederic Barlag (Die LISTE): Studieren wird teurer. An welchen Stellschrauben möchtest du  
483 arbeiten, um eine direkte Verbesserung herbeizuführen?

484

485 Theresa Dissen (CG): Ich glaube, am wichtigsten ist es, unsere Reichweite zu nutzen, um  
486 beispielsweise hinsichtlich der Bürgermeister\*innenwahl oder Bundestagswahlen unser  
487 Sprachrohr zu nutzen.

488

489 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Bereitet ihr AStA-intern eure Leute auf diese Befragungen  
490 vor?

491

492 Theresa Dissen (CG): Ja. Wir legen Wert darauf, kompetente Personen zu wählen. Deswegen  
493 setzen wir Fachwissen voraus und wollen das auf den AStA anwendbar machen. Auch mit den  
494 vorherigen Referent:innen in Kontakt zu sein hat sich bewährt. Vieles kann man vorher noch gar  
495 nicht wissen ohne Einarbeitung oder persönliche Erfahrungen.

496

497 Tom Heide (RCDS): Was sind Hindernisse, das Semesterticket ausgedruckt vorzuzeigen?

498

499 Theresa Dissen (CG): Das fragen wir uns auch. Aber wir befinden uns gerade in Gesprächen.

- 500  
501 Frederic Barlag (Die LISTE): Wirst du an Sitzungen des Hochschulrates teilnehmen und ihnen  
502 sagen, dass sie ein zutiefst undemokratisches Gremium sind? Was hast du vor, systematisch zu  
503 ändern, damit Reichweite erhöht wird?  
504  
505 Theresa Dissen (CG): Ich finde den Hochschulrat höchst undemokratisch. Ich bin dorthin  
506 eingeladen und werde dort meine Meinung kundtun. Alle Reels, die beworben wurden, hatten  
507 einen signifikanten Einfluss auf die Teilnahme an Veranstaltungen. Wenn wir weiterhin darauf  
508 vertrauen und die gut und catchy produzieren, wird sich das hoffentlich bewähren. Ansonsten  
509 evaluieren wir das weiter.  
510  
511 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ihr bereitet eure Leute inhaltlich vor, aber nicht auf die  
512 konkrete Situation?  
513  
514 Theresa Dissen (CG): Wir laden die Leute immer zu Sitzungen ein. Manche nutzen das im  
515 Vorfeld, manche nicht.  
516  
517 Frederic Barlag (Die LISTE): Drei von drei Menschen sind vermutlich nächstes Jahr nicht mehr  
518 im Vorsitz. Wie stellst du dir den Wissenstransfer vor?  
519  
520 Theresa Dissen (CG): Ich werde mindestens noch zwei Jahre in Münster sein und stehe immer  
521 bei Fragen zur Verfügung. Aber erstmal freuen wir uns, dass wir eine schöne Legislatur mit  
522 unserem Dreier-Vorsitz haben.  
523  
524 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl von Theresa Dissen zur AStA-Vorsitzenden  
525 **Abstimmungsergebnis:** (21/7/0) – Damit ist Theresa Dissen zur AStA-Vorsitzenden  
526 gewählt

## 527 **TOP 12** Wahl der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden

- 528 *Bewerbung als stellvertretende AStA-Vorsitzende*  
529 *Lisa-Nicole Bücken (sie/ihr)*  
530 *Englisch und Geschichte (MEd Gym/Ges)*  
531 *Münster, den 25. September 2024*  
532 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
533 *hiermit möchte ich mich als stellvertretende AStA-Vorsitzende bewerben. Ich bin Lisa, 23 Jahre*  
534 *alt und studiere Englisch und Geschichte im Master of Education. Mein Engagement in der*  
535 *Hochschulpolitik hat 2019 bei CampusGrün angefangen und seitdem durfte ich schon einige*  
536 *Ämter übernehmen, die mir alle auf ihre eigene Weise viel beigebracht, aber auch Spaß bereitet*  
537 *haben. Angefangen habe ich in verschiedenen Kommissionen und Ausschüssen, in den*  
538 *Legislaturen von 2022 bis 2024 war ich Vorsitzende im Haushaltsausschuss und engagiere mich*  
539 *seit März 2023 im Vorstand von CampusGrün. Zuletzt war ich außerdem Präsidentin des*  
540 *Studierendenparlaments. Als ich dieses Amt übernommen habe, bin ich davon ausgegangen,*  
541 *dass es mein letztes in der Hochschulpolitik sein würde, dementsprechend habe ich mir die*  
542 *Entscheidung nicht leicht gemacht es nicht zu Ende zu führen. Den Entschluss habe ich getroffen,*  
543 *weil ich mich mit meinen bisherigen Erfahrungen und neuen Ideen noch weiter für die*  
544 *Studierendenschaft einsetzen möchte, mehr als es mir das Präsidium bisher ermöglicht. Ich bin*  
545 *davon überzeugt, dass der AStA dafür der richtige Ort ist.*

546 *Aufgrund meines Engagements im Haushaltsausschuss und meiner (kurzen) Zeit als Präsidentin*  
547 *des Studierendenparlaments, bin ich erprobt, was die Redeleitung von Sitzungen und die*  
548 *Organisation von Sitzungsmaterialien betrifft. Ich bin in dieser Zeit immer auch mit*  
549 *herausfordernden Situationen konfrontiert gewesen und bin mir sicher, dass mir diese*  
550 *Erfahrungen auch im stellvertretenden AStA-Vorsitz helfen werden. Während meiner Zeit im*  
551 *CampusGrün Vorstand war ich darüber hinaus auch im Koalitionsausschuss mit der Juso-HSG*  
552 *aktiv. Das gemeinsame listenübergreifende Zusammenarbeiten, aber auch der Umgang mit*  
553 *Konflikten zwischen den Listen ist mir also bekannt. Insgesamt habe ich bereits einen sehr*  
554 *umfassenden und vielseitigen Einblick in die Strukturen der Hochschulpolitik bekommen und*  
555 *plane diese Perspektiven auch in der Arbeit im AStA-Vorsitz miteinzubringen. Ich habe schon*  
556 *länger immer mal wieder darüber nachgedacht, ob und in welcher Form ich mir vorstellen könnte*  
557 *in den AStA-Vorsitz zu gehen. Für mich ist entscheidend, dass jetzt insbesondere die*  
558 *Konstellation im erweiterten Vorsitz stimmen.*

559 *Folgende Themenschwerpunkte, die mir in meiner bisherigen Arbeit in der Hochschulpolitik*  
560 *schon wichtig waren, werde ich auch vermehrt im AStA in den Blick nehmen: Studieren soll*  
561 *bereichern, nicht belasten. Die meisten von uns haben ihr Studium aus Überzeugung für ihr Fach*  
562 *oder ihren späteren Berufswunsch gewählt. Aber die Realität des Studienalltags macht es für*  
563 *viele schwierig, es nicht als Belastung anzusehen. Anwesenheitspflichten, Prüfungsdruck,*  
564 *Regelstudienzeit, all das trägt dazu bei, dass Studierende sich vermehrt belastet fühlen. Auch*  
565 *wenn wir im AStA nicht auf alles direkten Einfluss haben, müssen diese Themen immer und*  
566 *immer wieder an die richtigen Akteur\*innen herangetragen werden, bis sie gehört werden. Dazu*  
567 *müssen wir in bestehenden Strukturen und Veranstaltungen der Uni präsent sein und die*  
568 *Meinung der Studierenden vertreten, ein konkreter Ansatzpunkt ist beispielsweise der Tag der*  
569 *Lehre. Insbesondere Anwesenheitspflichten dürfen nicht wieder die Regel werden, sie*  
570 *widersprechen dem Grundgedanken der Selbstverantwortung von Studierenden, missachten*  
571 *individuelle Lebensumstände, garantieren kein effektives Lernen und lenken von der eigentlichen*  
572 *Herausforderung ab die Lehrqualität und Lernumgebungen zu verbessern. Uni als sicherer Raum*  
573 *für demokratischen Diskurs und Austausch erhalten. Im nächsten Jahr sind Kommunalwahlen in*  
574 *Münster und Bundestagswahlen in Deutschland. Angesichts des erstarkenden Populismus und*  
575 *Rechtsruck, sollte uns dies als Aufhänger dienen, vermehrt darauf zu achten die Universität als*  
576 *sicheren Raum für demokratischen Diskurs und Austausch zu erhalten. Gleichzeitig müssen wir*  
577 *alle wachsam sein gegenüber extremistischen oder antidemokratischen Tendenzen. Die*  
578 *Universität sollte ein Ort sein, an dem populistische Rhetorik kritisch hinterfragt und sachlich*  
579 *diskutiert wird. Dabei geht es nicht darum, bestimmte Meinungen zu unterdrücken, sondern*  
580 *vielmehr darum, eine Kultur des kritischen Denkens und der fundierten Argumentation zu fördern.*  
581 *Die Universität und damit auch der AStA kann und sollte dabei eine Vorreiterinnenrolle*  
582 *einnehmen, indem wir Veranstaltungen, Diskussionsrunden und Projekte initiieren, die sich mit*  
583 *aktuellen politischen Themen auseinandersetzen. So können wir Studierende ermutigen, sich*  
584 *aktiv am demokratischen Prozess zu beteiligen und gleichzeitig ein Gegengewicht zu*  
585 *simplifizierten populistischen Botschaften bieten.*

586 *Safe Spaces für FLINTAs\*, um den Raum einzunehmen, den wir verdient haben. Diese Räume*  
587 *bieten nicht nur Schutz, sondern auch die Möglichkeit zur freien Entfaltung ohne patriarchale*  
588 *Strukturen und Diskriminierung. Wir müssen aktiv daran arbeiten, solche Räume zu schaffen und*  
589 *zu erhalten. Sie sind Orte des Austauschs, der gegenseitigen Unterstützung und der Entwicklung*  
590 *von Strategien gegen Sexismus, Trans\*feindlichkeit und andere Formen der Unterdrückung. Hier*  
591 *können wir unsere Erfahrungen teilen, uns vernetzen und gemeinsam Stärke entwickeln.*  
592 *Bestehende Räume müssen gestärkt und neue geschaffen, Awareness für FLINTA\*-Themen in*  
593 *allen universitären Bereichen müssen gefördert und Ressourcen für FLINTA\*-spezifische*

594 *Projekte und Initiativen bereitgestellt werden. Wir müssen als FLINTAs\* sichtbar sein, gehört*  
595 *werden und die Universität aktiv mitgestalten. Safe Spaces sind dabei ein wichtiges Instrument,*  
596 *um unsere Präsenz und unseren Einfluss an der Uni zu stärken und eine gerechtere Hochschule*  
597 *für alle zu schaffen.*

598 *Zuletzt möchte ich noch auf die erste Hälfte unseres Mottos für die nächste Legislatur eingehen:*  
599 *Klimaschutz statt Prüfungsangst. Es verdeutlicht unsere Vision für eine zukunftsorientierte und*  
600 *ganzheitliche Hochschulbildung. Es unterstreicht die Notwendigkeit individuelle Leistungsängste*  
601 *zu überwinden, um kollektive, gesellschaftsrelevante Herausforderungen in den Blick nehmen zu*  
602 *können. Dafür braucht es eine klare Prioritätensetzung. Wir erkennen die Klimakatastrophe als*  
603 *eines der drängendsten Probleme unserer Generation an und wollen ihr in der universitären*  
604 *Bildung und im Unialltag mehr Gewicht geben. Langfristig braucht es dafür eine Neuausrichtung*  
605 *des Bildungssystem, die weniger auf Notendruck und mehr auf die Entwicklung von*  
606 *Kompetenzen zur Bewältigung realer Probleme wie der Klimakatastrophe abzielt. Durch den*  
607 *Abbau übermäßiger Prüfungsangst soll ein gesünderes Lernumfeld geschaffen werden, das*  
608 *Raum für Kreativität und gesellschaftliches Engagement lässt. Darüber hinaus arbeite ich gerne*  
609 *im Team und bin davon überzeugt, dass Ideen besser werden, wenn sie gemeinsam erarbeitet*  
610 *werden und möglichst viele Perspektiven Gehör finden. Über eure Stimmen und damit die*  
611 *Möglichkeit dieses Amt auszuüben, würde ich mich sehr freuen!*

612 *Für Fragen stehe ich gerne jederzeit per Mail oder in der kommenden Sitzung zur Verfügung.*

613 *Liebste Grüße*

614 *Lisa-Nicole Bücken (sie/ihr)*

615  
616 Frederic Barlag (Die LISTE): Der Koalitionsvertrag ist nicht öffentlich. Kannst du Gründe für diese  
617 Intransparenz nennen?

618  
619 Lisa-Nicole Bücken (CG): Der wurde heute frisch unterschrieben. Wir haben direkt nach der Wahl  
620 Verhandlungen geführt und uns Zeit genommen.

621  
622 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Empfindest du dich als cis-Mann?

623  
624 Lisa-Nicole Bücken (CG): Nein.

625  
626 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie würdest du dir wünschen, dass dir die Expertise  
627 weitergereicht wird?

628  
629 Lisa-Nicole Bücken (CG): Am besten ist es immer persönlich. Ich habe das große Glück, dass die  
630 zwei Menschen vor mir das weitermachen werden und die Wissensweitergabe direkt stattfinden  
631 kann. In anderen Gremien sind die Menschen einfach viel länger. Studis werden nicht konsequent  
632 darüber im Bilde gehalten, was gerade der Stand ist.

633  
634 Lennard Runkel (CG): Danke, dass du das Amt machen willst. Was wird dein nächstes Strick-  
635 oder Häkelprojekt?

636  
637 Lisa-Nicole Bücken (CG): Ich häkel immer noch an der Decke für meine Oma.

638  
639 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Ich weiß nicht, wen du ['bout food i guess Škulec (Die LISTE)]  
640 mit der sexistischen Person meintest, aber ich wünsche mir, dass wir so höchstens über  
641 Menschen reden, wenn diese anwesend sind.



- 642  
643 Frederic Barlag (Die LISTE): [Frage konnte nicht protokolliert werden]  
644  
645 Lisa-Nicole Bücken (CG): [...]  
646  
647 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Für dich sei der Umgang mit Rechtspopulismus ein Thema.  
648 Simon Offner war so ein Macker und Klassist. Darauf bist du nicht eingegangen? Wie gehst du  
649 mit sowas um?  
650  
651 Lisa-Nicole Bücken (CG): Mit Kommunikation. Es verletzt auch Menschen, wenn es der  
652 betreffenden Person selbst gar nicht bewusst ist. Ich bin da nicht frei von, nur weil ich mich als  
653 FLINTA identifiziere. Ich würde mich von der Person distanzieren, wenn ich nicht weiterkomme  
654 mit Kommunikation.  
655  
656 Frederic Barlag (Die LISTE): Hättest du ein Beispiel für die angesprochenen Listen-Konflikte?  
657  
658 Lisa-Nicole Bücken (CG): Wenn es um Kleinigkeiten geht, ist es der einen Liste manchmal nicht  
659 bewusst, dass die andere Liste das anders sieht. Reden hilft.  
660  
661 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wer von den Leuten ist dir bisher am unsympathischsten  
662 und warum ist es der Rektor?  
663  
664 Lisa-Nicole Bücken (CG): Darf ich mit einem Wort antworten? Ja.  
665  
666 Soenke Janssen (Präsident): Als Gegendarstellung: Dass Simon Offner ein Sexist sei ist eine  
667 schwerwiegende Behauptung. Er ist kein Sexist.  
668  
669 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl von Lisa-Nicole Bücken zur stellvertretenden AStA-  
670 Vorsitzenden  
671 **Abstimmungsergebnis:** (21/7/0) – Damit ist Lisa-Nicole Bücken zur stellvertretenden  
672 AStA-Vorsitzenden gewählt.  
673  
674 Lisa-Nicole Bücken nimmt die Wahl an.  
675  
676  
677 *Bewerbung als stellvertretender AStA-Vorsitzender*  
678 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
679 *Wie bereits vor einem Jahr möchte ich auch meine letzte Bewerbung für „das schönste Amt nach*  
680 *dem Papst“ (Gabriel Dutilleux) mit einem Zitat aus dem politischen Raum starten: „Weil jetzt so*  
681 *ein Tag ist, ändert man nicht die Politik.“. Das Zitat stammt von Armin Laschet aus dem*  
682 *Bundestagswahlkampf 2021 und bezog sich auf die verehrenden Fluten im Ahrtal. Laschet wurde*  
683 *für diese Äußerung viel kritisiert, ich finde sie zwar ungeschickt, im Kern jedoch sehr richtig.*  
684 *Laschet hat Recht wenn er sagt, dass man die Fluten im Ahrtal nicht als Begründung für eine*  
685 *grundlegende Änderung der Politik nehmen sollte. Eine engagierte und sich der Dringlichkeit des*  
686 *Problems bewusste Klimapolitik war auch schon vor den Fluten im Ahrtal notwendig, genauso*  
687 *wie die Klimapolitik der Union nicht erst seit der Flut im Ahrtal völlig unzureichend ist. Gleiches*  
688 *mit Blick auf Solingen: Massenabschiebungen und Abschottung sind immer und grundsätzlich*  
689 *falsch, daran ändert auch „so ein Tag“ nichts. Es hat auch nichts mit Empathie für Opfer und*

690 *Hinterbliebene zu tun, sich gegenseitig in der Übernahme von AfD-Positionen zu überbieten.*  
691 *Politik sollte nicht vom Einzelfall ausgehen und auch nicht blind Meinungsumfragen in Hadeln*  
692 *überführen, sondern langfristig und anhand von Grundüberzeugungen gemacht werden.*  
693 *Ursprünglich wollte ich das als Aufhänger nutzen, um darauf einzugehen, dass wenig*  
694 *überraschend wieder CampusGrün und Juso-HSG koalieren, wir neben der Fortführung unserer*  
695 *Erfolge aber auch Notwendigkeit zur Veränderung sehen und uns jede Legislatur immer wieder*  
696 *auch ein bisschen neu erfinden. Angesichts der aktuellen Bedeutung der beiden genannten*  
697 *Politikfelder scheint mir das aber ein zu großer Bogen, deswegen ist das jetzt der unsanfte*  
698 *Übergang zu einem Rückblick auf die vergangene Legislatur:*  
699 *Der lange Kampf für ein bundesweites Semesterticket hat sich zu Beginn des Sommersemester*  
700 *2024 endlich ausgezahlt und wir konnten unserer Studierenden mehr und günstigere Mobilität*  
701 *ermöglichen. Daneben haben wir im ersten Abschnitt der Legislatur auch einige strukturelle*  
702 *Vorhaben wie etwa eine Überarbeitung der Geschäftsordnung vor allem aus feministischer*  
703 *Perspektive angegangen sowie die Grundlage für einen niedrighwelligeren weil größeren*  
704 *AStA-Vorsitz gelegt. Und wir haben ein Wohnraum-Camp auf die Beine gestellt, dass noch heute*  
705 *nachwirkt und das Thema studentischen Wohnraum auf den Prioritätenlisten von Medien und*  
706 *Politik weit nach oben gesetzt hat.*  
707 *Spätestens im Verlauf des Sommersemesters haben sich die Themen und die Stimmung in der*  
708 *Hochschulpolitik jedoch merklich gewandelt. Höhepunkt dieser Entwicklung war die Lange Nacht*  
709 *der Bildung, die für uns persönlich wie politische eine große Herausforderung war. Wir haben*  
710 *aber in meinen Augen einen guten Weg eingeschlagen, in dem wir uns in aller Klarheit gegen*  
711 *Antisemitismus gestellt, uns hierbei aber immer erklärt und den Dialog angeboten haben. Da wo*  
712 *uns die rechtlichen Mittel gefehlt haben, haben wir politisch gearbeitet um der Öffentlichkeit und*  
713 *vor allem auch den von Antisemitismus betroffenen Studierenden an unserer Uni zu zeigen, dass*  
714 *wir an ihrer Seite stehen und Antisemitismus keinen Platz an unserer Uni haben darf.*  
715 *Aus dem Studierendenparlament, der Fachschaftenkonferenz und der Öffentlichkeit haben wir*  
716 *hierfür viel Unterstützung bekommen, das sollte uns in diesem Weg weiter bestärken. Fernab der*  
717 *politischen Dimension hat aber sowohl die Lange Nacht der Bildung als auch die Situation im*  
718 *fikuS-Referat eines offenbart: Unser Handeln als Verfasste Studierendenschaft und insbesondere*  
719 *auch unser Handeln als AStA-Vorsitz stehen nicht auf einem sicheren rechtlichen Fundament.*  
720 *Dieser Missstand beginnt bereits bei der Wahl- und Urabstimmungsordnung, die in Teilen weder*  
721 *zeitgemäß noch praktikabel ist, das hat beispielsweise die bedauerliche nicht-Teilnahme der*  
722 *LHG an den Wahlen gezeigt. Es geht aber auch um größere Fragen. Es kann nicht sein, dass*  
723 *unsere Satzung auch nur einen geringsten Zweifel daran lässt, dass demokratische*  
724 *Wahlgrundsätze auch für autonome Vollversammlungen gelten und dass auch hier der AStA-*  
725 *Vorsitz im Zweifelsfall als Rechtsaufsicht agieren können muss. Auflösen sollten wir außerdem*  
726 *den Umstand, dass das Studierendenparlament bisher glaubte mit Beschlüssen auch die Arbeit*  
727 *der Fachschaften beschränken zu können, diese jedoch von der Satzung hierfür eine zu große*  
728 *Autonomie zugesprochen bekommen. Es ist in meinen Augen ein Stück weit schade, dass solche*  
729 *Reformbestrebungen der Satzung häufig nur aus den Reihen des AStA kommen, auch wenn es*  
730 *angesichts der großen Auswirkungen, die es gerade auf die Arbeit des AStA-Vorsitz hat,*  
731 *nachvollziehbar ist. Das Studierendenparlament sind nicht nur die Koalitionsfraktionen und es ist*  
732 *auch nicht nur AStA-Wahlverein – das darf gern deutlicher sichtbar werden.*  
733 *Als Koalition haben wir uns in diesem Jahr sehr bewusst für das Motto „Klimaschutz statt*  
734 *Prüfungsangst – Sozialismus statt Wohnungsnot“ entschieden. Wir leisten im AStA wichtige*  
735 *Arbeit vor Ort und schaffen pragmatische Lösungen. Wir haben den Krisenfonds auf die Beine*  
736 *gestellt, der vielen Studierenden in Not hilft, und sind in den Gremien unserer Universität die*  
737 *Stimme gegen Anwesenheitspflichten und für mehr Freiversuche. Unsere Ziele sind aber auch*

738 *größer und überregionaler. Plattformen wie das Landes-Asten-Treffen aber auch unsere eigene*  
739 *Präsenz in den Medien nutzen wir, um uns für ein gerechtes BAföG als Vollzuschuss einzusetzen*  
740 *und klarzumachen, dass auch Hochschulen eine Verantwortung im Kampf gegen die Klimakrise*  
741 *haben. Bei allem Pragmatismus verlieren wir aber auch nicht unsere Utopien aus dem Auge. Wir*  
742 *wollen den Sozialismus, eine Gesellschaft der Freien und Gleichen. Unser Handeln ist immer nur*  
743 *mehr als gute Einzelmaßnahmen. Es ist geleitet von unseren sozialistischen, feministischen und*  
744 *antifaschistischen Grundwerten und es ist die alltägliche Annäherung an die Utopie von der wir*  
745 *träumen.*

746 *Zuletzt noch zwei Punkte, bei denen ich zumindest zuversichtlich bin, dass sie noch in meiner*  
747 *angestrebten Amtszeit zu erreichen sind: Erstens gehen wir jetzt das Experiment der Vorsitz-*  
748 *Vergrößerung ein und sollten es auch wirklich als Experiment mit offenem Ausgang begreifen.*  
749 *Dazu gehört, dass wir uns die Folgen auf die Arbeitsbelastung, die Wissenshierarchie sowie die*  
750 *Zugänglichkeit des Amtes anschauen und daraus Schlüsse ziehen. Die Bewerber\*innenlage*  
751 *sorgt aber schon jetzt für ein sehr starkes Argument auf der Pro-Seite. Zweitens haben wir uns*  
752 *bereits in den Koalitionsverhandlungen darauf geeinigt, das System der Beauftragungen zu*  
753 *reformieren. Als politische Hochschulgruppen nominieren wir Menschen mit klaren Werten und*  
754 *bestimmten politischen Projekten für den AStA. Diese Menschen sollten bei ihrer Arbeit im AStA*  
755 *die Freiheit haben können, politisch zu Arbeiten und Projekte umzusetzen. Gerade in den letzten*  
756 *Jahren hat sie daran immer mehr ein verwaltender Teil der Arbeit gehindert, den wir konsequenter*  
757 *an externe Menschen auslagern können und sollten.*

758 *Zum Schluss noch zu meiner Person: Mein Name ist Maurice, ich bin 22 Jahre alt und werde zum*  
759 *Zeitpunkt der Vorsitz-Wahl im fünften Fachsemester Politik und Recht studieren. Meinen Weg in*  
760 *den AStA fand ich im Februar 2022 als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und bin seit September*  
761 *2023 Mitglied im AStA-Vorsitz. Über die Ermöglichung der Fortsetzung dieses Engagements*  
762 *würde ich mich sehr freuen.*

763 *Mit solidarischen Grüßen*

764 *Maurice*

765

766 Frederic Barlag (Die LISTE): Inwieweit wird daran gearbeitet, wenn Fristen verpasst werden?  
767 Wie stehst du zu einer Hierarchie der beiden angesprochenen Gremien?

768

769 Maurice Schiller (Juso-HSG): Demokratisch ist es erstmal gut, mit der LHG ein Angebot zu haben.  
770 Strukturell müssen wir uns die Wahl- und Urabstimmungsordnung angucken. Die Existenz der  
771 Fachschaften ist nicht gottgegeben. Trotzdem leisten die unglaublich wichtige Arbeit und es ist  
772 gut, dass wir uns so gliedern.

773

774 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Empfindest du dich als cis-Mann?

775

776 Maurice Schiller (Juso-HSG): [...]

777

778 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): [...] Willst du meine Zeit verschwenden?

779

780 Maurice Schiller (Juso-HSG): [...]

781

782 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Wie viel Spaß macht dir das Gestalten der neuen Website?

783

784 Maurice Schiller (Juso-HSG): Das ist ein nicht mehr ganz so spaßiges Projekt und dauert lange.  
785 Es wird aber ein besseres Ergebnis geben.

- 786  
787 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Ich finde es ist gut, wenn man über sich selbst lachen kann. Ich  
788 fand deinen Einstieg schön.  
789  
790 Soenke Janssen (Präsident): Es ist die Aufgabe des StuPas, Vorgaben zu machen. Wir wählen  
791 mit der Website keinen Ramsch aus.  
792  
793 Frederic Barlag (Die LISTE): Sind auch Weihnachten und der 1. Mai Tage der Lehre?  
794  
795 Maurice Schiller (Juso-HSG): Wir sind gegen Anwesenheitspflichten.  
796  
797 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): In Bezug auf Fachschaften: Verstehst du, was  
798 Fachschaftsräte ausmacht? Wo liegt der Unterschied in der Arbeit des StuPas und des  
799 Fachschaftenrats?  
800  
801 Maurice Schiller (Juso-HSG): Strukturell wird anders gewählt und es gibt andere  
802 Aufgabenbereiche.  
803  
804 Lisa-Nicole Bücken (CG): Es ist nie cool, negative Kommentare zu bekommen, egal, ob man  
805 FLINTA ist, oder nicht. Ich freue mich sehr, mit Maurice zusammenzuarbeiten.  
806  
807 Frederic Barlag (Die LISTE): Wenn man in einigen Jahren auf deine Tätigkeiten zurückblickt und  
808 das Experiment als dein Vermächtnis betrachtet – Wärest du damit glücklich?  
809  
810 Maurice Schiller (Juso-HSG): Das Denken finde ich falsch. Es wird niemals eine Person für eine  
811 Einzelsache verantwortlich sein. Ich verstehe das schon als meine Verantwortung.  
812  
813 Matthias Lehmann (RCDS): Gibt es eine maximale Zahl für Neuversuche?  
814  
815 Maurice Schiller (Juso-HSG): Man kann das nicht generell sagen, aber im Grundsatz sollte man  
816 eine unbegrenzte Zahl an Freiversuchen haben. Die meisten studieren ja schon mit dem Ziel  
817 eines Abschlusses. Die Entscheidung können wir bei den Studierenden lassen, ob sie etwas  
818 studieren wollen, oder nicht. Das nimmt den Druck. Psychisch gesund studieren geht nur mit  
819 Freiversuchen.  
820  
821 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Zu den Fachschaften: Wo ist in der Arbeit des StuPas und  
822 des Fachschaftenrats jeweils die Studierendenschaft?  
823  
824 Maurice Schiller (Juso-HSG): Beim Rat geht es ja um eine Teilmenge der Studierendenschaft.  
825  
826 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ist dir klar, dass Nähe einen Unterschied macht? Wir sitzen  
827 hier im Elfenbeinturm. Im Fachschaftenrat sind die Leute, um die es geht, meistens selbst dabei.  
828  
829 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste (Fatih)**  
830  
831 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Gegenrede. Danke für das spielen in Standards. Wie fühlt  
832 es sich an, Juso zu sein? Und wie sagt man? Ich beantrage namentliche Abstimmung.  
833

834		
835	<b>Abstimmungsgegenstand:</b>	Schließung der Redeliste
836		
837	<b>CampusGrün</b>	
838	Lisa-Nicole Bücken	Ja
839	Markus Schieferdecker	Ja
840	Thresa Dissen	Ja
841	Celina Lea Boss	Ja
842	Hannah Wirtz	Ja
843	Mirjam Holle	Ja
844	Nicolai-Leonid Bathen	Ja
845	Paula Klindt	Ja
846	Soenke Janssen	Ja
847	Lennard Runkel	Ja
848	Sebastian Schick	Ja
849	Niklas Padberg	Ja
850	Laurenz Schulz	Ja
851		
852	<b>RCDS</b>	
853	Niklas Niemann	Ja
854	Matthias Lehmann	Ja
855	Eva Darnstädt	Ja
856	Justus Beisenkötter	Ja
857	Jonas Pape-Petrolat	Ja
858	Lara Kühl	Ja
859	Jan-Eric Stein	Ja
860		
861	<b>Juso-HSG</b>	
862	Fatih Asil	Ja
863	Lucy Eggert	Ja
864	Madita Fester	Ja
865	Max Deicke	Ja
866	Maurice Heinzmann	Ja
867	Leon Lederer	Ja
868		
869	<b>Die LISTE</b>	
870	'bout food i guess Škulec	Nein
871	Frederic Barlag	Nein
872		
873	<b>Abstimmungsergebnis:</b>	(27/0/2) – Damit ist der Antrag angenommen.
874		
875	Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich fühle mich da unfassbar zuhause. Ich glaube, man sagt danke.	
876		
877	<b>Abstimmungsgegenstand:</b>	Wahl von Maurice Schiller zum stellvertretenden AStA-Referenten
878		
879	<b>Abstimmungsergebnis:</b>	(23/2 ungültig/3/0) – Damit ist Maurice Schiller zum stellvertretenden AStA-Referenten gewählt
880		
881		

882 Maurice Schiller nimmt die Wahl an.

883  
884 Lisa-Nicole Bücken (CG): Wir haben vor nicht allzu langer Zeit gesagt, dass es unfassbar  
885 unangenehm für FLINTA ist, sich solchen Befragungen zu stellen und das hat sich gebessert.  
886 Aber es macht es nicht einfacher, sich nach einer unangenehmen Befragung eines cis-Manns  
887 nach vorne zu stellen. Deswegen müssen wir weiter daran arbeiten.

## 888 **TOP 13** Bestätigung der Ernennung der Finanzreferent\*innen

### 889 **BEWERBUNG ALS ASTA-FINANZREFERENT**

890 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
891 *ich bin Lennard, 19 Jahre alt, studiere seit zwei Semestern Jura und möchte mich hiermit erneut*  
892 *als Finanzreferent bewerben.*  
893 *Schon während meiner Zeit als Schüler engagierte ich mich vielfältig ehrenamtlich und politisch,*  
894 *besonders in der Vertretung von Schüler\*innen und Jugendlichen. So war ich mehrere Jahre in*  
895 *der Schüler\*innenvertretung meiner Schule und auf Kreisebene aktiv, aber auch*  
896 *Vorstandsmitglied der Evangelischen Jugendvertretung im Dekanat Ingelheim-Oppenheim. Erste*  
897 *Berührungspunkte mit der Verwaltung von Finanzen hatte ich im Kirchenvorstand meiner*  
898 *Heimatgemeinde, dem ich als Jugenddelegierter angehörte. Als Leitungsgremium der*  
899 *Kirchengemeinde hat der Kirchvorstand insbesondere als Aufgabe den Haushalt der Gemeinde*  
900 *zu planen und zu beschließen. Dadurch konnte ich bereits einen kleinen Einblick in*  
901 *Haushaltsverhandlungen bekommen. In den vergangenen sechs Monaten konnte ich aber bereits*  
902 *auch einige Erfahrungen in der Hochschulpolitik sammeln. So bin ich neben meinem*  
903 *Referentenamt im AStA auch Fraktionssprecher der CampusGrün StuPa-Fraktion, Mitglied der*  
904 *Fachschaftsvertretung Jura und einiger Kommissionen an meinem Fachbereich.*  
905 *Darüber hinaus bin ich ein aufgeschlossener und motivierter, aber auch pflichtbewusster und*  
906 *strukturierter Mensch. Meine vielfältigen Erfahrungen aus der Gremienarbeit bereits vor meinem*  
907 *Studium ermöglichten es mir, dass ich mich mittlerweile gut in der Hochschulpolitik einfinden*  
908 *konnte. Daran anknüpfend freue ich mich aber auch darauf, in der kommenden Legislatur meinen*  
909 *eigenen Horizont zu erweitern und neue Erfahrungen in der Hochschulpolitik zu sammeln. In den*  
910 *letzten beiden Monaten hatte ich bereits die Gelegenheit, mich als Finanzreferent im AStA zu*  
911 *engagieren. Zusammen mit meinem Kollegen Noah von der Juso-HSG war ich dort mit der*  
912 *Abwicklung des Tagesgeschäfts, regelmäßigen Berichten im AStA-Plenum, Haushaltsausschuss*  
913 *und Studierendenparlament und dem großen Transformationsprozess rund um den AK-Haushalt,*  
914 *der unter anderem das Vorbereiten und Leiten von Sitzungen des Arbeitskreises, das Vorbereiten*  
915 *von Anpassungen an Ordnungen der Studierendenschaft und schlussendlich das Einbringen*  
916 *eines Nachtragshaushalts ins Studierendenparlament beinhaltete, betraut. Das Ziel, dass ich mir*  
917 *in meiner letzten Bewerbung gesteckt hatte, das Haushaltsdefizit der Studierendenschaft*  
918 *auszugleichen, erreichten wir als Folge des Prozesses rund um den AK-Haushalt erfolgreich.*  
919 *Meine weiteren Ziele, wie die Digitalisierung und Erleichterung der Prozessabläufe, damit die*  
920 *Finanzverwaltung der Studierendenschaft Ressourcen sparsam einsetzt, aber auch Prozesse für*  
921 *alle Beteiligten einfacher gestaltet werden, sind zwar bereits angestoßen, konnten aber leider*  
922 *noch nicht abgeschlossen werden. Deshalb würde ich mich sehr über die Möglichkeit freuen,*  
923 *meine Perspektive weiterhin in den AStA einzubringen, die angefangenen Projekte fortzuführen*  
924 *und bitte euch daher um meine erneute Bestätigung als AStA-Finanzreferent. Einige von euch*  
925 *kennen mich zwar mittlerweile schon ganz gut. Solltet ihr dennoch Fragen, Anmerkungen oder*  
926 *konstruktive Kritik zu meiner Bewerbung haben, dann meldet euch gerne bei mir!*  
927 *Beste Grüße*

928 *Lennard Runkel*

929  
930 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich kriege selten so zeitnah und ausführlich Antworten auf meine  
931 Fragen, wie von dir? Was ist die Wurzel aus 3.136?

932  
933 Lennard Runkel (CG): 56.

934  
935 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wir bleiben beim Sie? Empfinden Sie sich als cis-Mann?

936  
937 Lennard Runkel (CG): Das überlasse ich Ihnen. Und ja.

938  
939 Matthias Lehmann (RCDS): Zur Debattenkultur, hast du vom AK Haushalt gesprochen?  
940 [Konkrete Sparmaßnahmen]

941  
942 Lennard Runkel (CG): Die Beiträge wurden noch vor Corona erhöht. Tiefere Einschnitte sind  
943 nicht möglich, ohne den AStA einzuschränken.

944  
945 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Was war in Ihrer bisherigen Karriere der schlimmste faux  
946 pas? Wie sagt man?

947  
948 Lennard Runkel (CG): Ich bedaure sehr, wenn ich dem Parlament was Falsches erzähle. Einmal,  
949 als es um die Bullis ging, war meine Antwort halb-korrekt.

950  
951 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie sagt man?

952  
953 Lennard Runkel (CG): Danke.

954  
955 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Lennard Runkel als Finanzreferent  
956 **Abstimmungsergebnis:** (20/8/0) – Damit wurde Lennard Runkel als Finanzreferent  
957 bestätigt

958  
959 *Bewerbung als Referent für Finanzen*

960 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
961 *hiermit bewerbe ich mich um die Bestätigung durch das Studierendenparlament als Referent für*  
962 *Finanzen.*

963 *Da ich noch relativ frisch in der Hochschulpolitik bin, zunächst ein paar Worte zu mir: Mein Name*  
964 *ist Leon, ich bin 20 Jahre alt, komme ursprünglich aus Dortmund und studiere nun im 4. Semester*  
965 *Rechtswissenschaft im schönen Münster. Seit dem Wintersemester 23/24 engagiere ich mich in*  
966 *verschiedenster Weise bei der Juso-HSG und habe seit dieser Legislatur das Privileg meine*  
967 *Hochschulgruppe im Studierendenparlament zu repräsentieren.*

968 *Nun stellt sich die Frage: Warum das Finanzreferat? Auch, wenn das Finanzreferat den Ruf hat,*  
969 *einem trockenen Verwaltungsmoloch zu gleichen, so hat es den Reiz ganz nah an den Belangen*  
970 *der Studierenden zu sein. Sei es die direkte finanzielle Unterstützung der Studierenden, die*  
971 *Finanzierung der wichtigen Arbeit der Fachschaften und des AStA oder die gewissenhafte*  
972 *Verwaltung der studentischen Gelder. Das Finanzreferat ist Dreh- und Angelpunkt des*  
973 *hochschulpolitischen und – jedenfalls mittelbar – des studentischen Lebens.*

974 *In meiner sehr kurzen, aber intensiven Einarbeitungszeit habe ich jedoch bereits feststellen*  
975 *können, dass auch im Finanzreferat Reformbedarf besteht. Daher will und werde ich die bereits*

- 976 *von meinen Vorgänger\*innen angestoßene Digitalisierung und Entbürokratisierung der*  
977 *Verwaltungsprozesse und Services vorantreiben. Dabei ist auch mir klar, dass der große Wurf*  
978 *viel Zeit und Aufwand in Anspruch nehmen wird. Sinnvoll und realistisch scheint es mir daher,*  
979 *zunächst häufig wiederkehrende Aufgaben, wie die Bearbeitung von Erstattungsanträgen,*  
980 *prozessual zu optimieren, um dadurch Zeit und Raum für andere Aufgaben zu schaffen.*  
981 *Daneben ist mir die Verringerung der finanziellen Belastung der Studierenden ein großes*  
982 *Anliegen. Zu häufig sind nicht ausreichende finanzielle Mittel ein Hindernis für ein sorgenfreies*  
983 *und erfolgreiches Studium. Aus diesem Grund freue ich mich, Studierenden wo möglich finanziell*  
984 *durch die Vergabe von Darlehen oder den Krisenfond unter die Arme zu greifen. Um die*  
985 *finanzielle Belastung der Studierenden zu verringern, ist auch die ständige Evaluation des*  
986 *studentischen Pflichtbeitrages unerlässlich. Um diesen perspektivisch bestenfalls zu senken, ist*  
987 *das scheuklappenlose Überprüfen und Hinterfragen auch alteingesessener Haushaltsposten*  
988 *nötig, wobei ich mich auf Anregungen aus dem Studierendenparlament, insbesondere auch der*  
989 *Oppositionsfraktionen freue.*  
990 *Um diese Anliegen umzusetzen, bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung.*  
991 *Beste Grüße*  
992 *Leon Lederer*  
993  
994 Frederic Barlag (Die LISTE): Ist die Abschaffung des Kapitalismus mit dem Amt vereinbart?  
995  
996 Leon Lederer (Juso-HSG):  
997  
998 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Siehst du dich als cis-Mann?  
999  
1000 Leon Lederer (Juso-HSG): Ja.  
1001  
1002 Matthias Lehmann (RCDS): Wo kann man Ressourcen einsparen?  
1003  
1004 Leon Lederer (Juso-HSG): Unter anderem an der Art, wie Fachschaften Belege einreichen  
1005 müssen. Mir ist daran gelegen, die finanzielle Belastung für Studierende möglichst gering zu  
1006 halten.  
1007  
1008 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Welcher Geldschein ist dein Favorit?  
1009  
1010 Leon Lederer (Juso-HSG): Ich hatte gehofft, dass wir auf einer professionellen Ebene mit dem  
1011 „Sie“ einsteigen. Den Zwanziger finde ich ganz nett.  
1012  
1013 Lennard Runkel (CG): Was ist deine Meinung zu Excel?  
1014  
1015 Leon Lederer (Juso-HSG): Ich glaube wir werden ganz gut damit arbeiten können.  
1016  
1017 Theresa Dissen (CG): Ich finde, Maurice hat sich sehr gut geschlagen. Worauf freust du dich im  
1018 AStA?  
1019  
1020 Leon Lederer (Juso-HSG): Auf die Bearbeitung des Krisenfonds. Und ich denke ich werde sehr  
1021 viel Freude an den Plena haben.  
1022  
1023 Soenke Janssen (CG): Wirst du denn auch zum Haushaltsausschuss ein gutes Verhältnis haben?



- 1024  
1025 Leon Lederer (Juso-HSG): Ich bin sehr offen für Vorschläge. Ganz klares Ja.  
1026  
1027 Justus Beisenkötter (RCDS): Kannst du Mathe?  
1028  
1029 Leon Lederer (Juso-HSG): Ich kann dir gerne mein Abiturzeugnis zukommen lassen.  
1030  
1031 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich frug nach der Abschaffung des Kapitalismus, du legtest dein  
1032 Verständnis von Sozialismus dar. Kannst du mir den Bruch 392/7 kürzen?  
1033  
1034 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich muss mich bei Ihnen entschuldigen. Das Zeichen des  
1035 Respekts wollte ich Ihnen nicht verwehren. Welche Fraktion der Jugoslawienkriege dient Ihnen  
1036 am ehesten als identifikatorisches Vorbild?  
1037  
1038 Leon Lederer (Juso-HSG): Ich beantworte keine Fragen, die nichts zur Sache beitragen.  
1039  
1040 **GO-Antrag auf Schließung der Gegenrede (Madita Fester)**  
1041  
1042 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Gegenrede. Meine letzte Frage wäre gewesen: Wie sagt  
1043 man? Ich beantrage die namentliche Abstimmung.  
1044  
1045 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste  
1046  
1047 **CampusGrün**  
1048 Lisa-Nicole Bücker Ja  
1049 Markus Schieferdecker Ja  
1050 Thresa Dissen Nein  
1051 Celina Lea Boss Ja  
1052 Hannah Wirtz Ja  
1053 Mirjam Holle Enthaltung  
1054 Nicolai-Leonid Bathen Ja  
1055 Paula Klindt Ja  
1056 Soenke Janssen Ja  
1057 Lennard Runkel Ja  
1058 Sebastian Schick Nein  
1059 Niklas Padberg Nein  
1060 Laurenz Schulz Ja  
1061  
1062 **RCDS**  
1063 Niklas Niemann Ja  
1064 Matthias Lehmann Ja  
1065 Eva Darnstädt Enthaltung  
1066 Justus Beisenkötter Ja  
1067 Jonas Pape-Petrolat Enthaltung  
1068 Lara Kühl Ja  
1069 Jan-Eric Stein Ja  
1070  
1071 **Juso-HSG**

1072	Fatih Asil	Ja
1073	Lucy Eggert	Ja
1074	Madita Fester	Ja
1075	Max Deicke	Ja
1076	Maurice Heinzmann	Ja
1077	Leon Lederer	Ja

1078

1079 **Die LISTE**

1080	'bout food i guess Škulec	Nein
1081	Frederic Barlag	Nein

1082

1083 **Abstimmungsergebnis:** (20/3/5) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

1084

1085 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Leon Lederer als AStA-Finanzreferent

1086 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/1) – Damit ist Leon Lederer als Finanzreferent bestätigt

1087 **TOP 14** Antrag auf Auflösung des ZWA

1088 *Liebes Präsidium,*

1089 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

1090 *hiermit beantrage ich die Auflösung des Zentralen Wahlausschusses des 66.*

1091 *Studierendenparlamentes gemäß § 8 Abs. 10 der Wahl- und Urabstimmungsordnung.*

1092 *Beste Grüße*

1093 *Nicolas Stursberg*

1094 *Wahlleiter*

1095

1096 **Abstimmungsgegenstand:** Auflösung des ZWA

1097 **Abstimmungsergebnis:** (27/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

1098 **TOP 15** Antrag Kultursemesterticket Sprachkurse

1099 *Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2024/25*

1100 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

1101 *das 67. Studierendenparlament möge beschließen:*

1102 *„Die KuSeTi Sprachkurse werden auch im Wintersemester 2024/25 im Rahmen des*

1103 *Kultursemestertickets angeboten. Sie dienen dabei weiterhin einem niedrighschwelligen und*

1104 *hürdenfreien Zugang zu kulturellem Austausch und Sprachbewusstsein für die Studierenden der*

1105 *Universität, Kunstakademie und der katholischen Hochschule.*

1106 *Die Sprachkurse werden durch bis zu 8.000,00 € aus dem Haushaltstopf der Studierendenschaft*

1107 *für ein Kultursemesterticket finanziert. Die Sprachlehrer\*innen erhalten pro Kurs für 10 Wochen*

1108 *Lehre, Vor- und Nachbereitung ein Honorar von 500,00 €. Im Wintersemester 2024/25 können*

1109 *bis zu 16 KuSeTi Sprachkurse stattfinden. Eine Evaluation der Sprachkurse im Wintersemester*

1110 *2024/25 wird dem Studierendenparlament zugänglich gemacht. Die Entscheidung zur*

1111 *Weiterführung der KuSeTi Sprachkurse in zukünftigen Semestern obliegt dem*

1112 *Studierendenparlament.“*

1113 *Viele Grüße*

1114 *Referat für Kultur und politische Bildung*

- 1115  
1116 Frederic Barlag (Die LISTE): Wir liegen bei ca. 50 € pro Teilnahme. Ich weiß nicht, warum eine  
1117 Beauftragung so lange dafür gebraucht hat, die Evaluation vorzulegen. Ja, es ist ein tolles  
1118 Angebot. Ist es uns das wert? Ich persönlich sage Nein. Der Versuch ist gescheitert.  
1119  
1120 Die Verzögerung ergibt sich aus den vielen Fragen, die du im Vorfeld gestellt hast. Es sind 2,5  
1121 € pro Studi pro Doppelstunde. Es ist ein Solidarprinzip.  
1122  
1123 **Abstimmungsgegenstand:** Kultursemesterticket Sprachkurse  
1124 **Abstimmungsergebnis:** (19/0/9) – Damit ist der Antrag angenommen.  
1125  
1126 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 21:48 Uhr.